LOFT
sehr gute Musik

August 2022 08

Freitag **12.8.** 20.30 Uhr
Pablo Held *meets* … Shamgunova · Hoffmann · Kläffer · Høyer
live recording
Kristina Shamgunova - Saxophon
Tobias Hoffmann - Gitarre
Pablo Held - Piano
Nico Kläffer - Bass
Jakob Høyer - Schlagzeug

Vor eineinhalb Jahren gab sich die aus Mannheim stammende, vorzügliche Saxophonistin Kristina Shamgunova noch tiefenentspannt und doch souverän pointierend, nun begegnet sie Mitspielern, mit denen sich weitere, spielerisch nicht weniger spannende Inspirationsquellen anzapfen lassen. Den Bassisten Nico Kläffer kennt sie aus Philip Weyands Quartett *Myosotis*. Dessen Anklänge an feinen Nordic Jazz dürften vor allem Schlagzeuger Jakob Høyer gefallen, der dänischen Indie-Rock mit den *Raveonettes* spielte, bevor er u.a. im *Jakob Bro Trio* (bei Konzerten mit Tom Harrell) seine brillanten Filigran-Qualitäten bewies. Wie immer dadurch nun die musikalischen Weichen auch gestellt werden: Dank der verlässlich souveränen Saitenführung Tobias Hoffmanns wird es stets die nötige Erdung für eine Musik geben, mit der Pablo Held einmal mehr die unendliche Welt der Harmonien auslotet.

© Nicolas Wefelnk

14.8.-19.08.2022: COLOGNE JAZZWEEK im LOFT:

Sonntag **14.8.** 19.00 Uhr
JAZZWEEK: Christopher Dell
Das Arbeitende Konzert
live recording & livestream (free)
Christopher Dell - Vibraphon
Pascal Klewer - Trompete
Elisabeth Coudoux - Cello
Stefan Karl Schmid - Klarinette
Kathrin Pechlof - Harfe
Sabine Akiko Ahrendt - Violine
Evelin Degen - Flöte

Wahrscheinlich gibt es zurzeit keinen Musiker, der so interdisziplinär arbeitet wie Christopher Dell. 1965 in Darmstadt geboren, studierte Dell erst Philosophie, dann Vibraphon, Schlagzeug und Komposition in Hilversum, Rotterdam und am *Berklee College Of Music* in Boston. Zudem ließ er sich von Hans-Ulrich Engelmann in Komposition unterrichten und belegte Meisterklassen bei Neutönern wie Karlheinz Stockhausen und Wolfgang Rihm. Seit 2002 leitet Dell das *Institut für Improvisationstechnologie*, hat im gleichen Jahr sein Buch *Prinzip Improvisation* veröffentlicht, und setzt sich theoretisch mit Städtebau und Architektur auseinander. Nach Promotion und Habilitation hielt er unter anderem Professuren für Städtebau in Hamburg und München. 2022 wurde er mit dem *Hessischen Jazzpreis* ausgezeichnet, zudem ist er Auslandsstipendiat für Architektur der Kulturstiftung des Bundes und der Länder an der *Cité Internationale de Paris*. In seinem Projekt *Das arbeitende Konzert* führt Dell seine vielen musikalisch-kompositorischen, ästhetischen und forschenden Interessen zusammen. Sein Konzert versteht sich dabei als diskursives Aufführungsformat, bei dem ein variabel besetztes Ensemble die verschiedenen, komponierten Module flexibel handhabt. Das improvisatorische Moment bezieht sich also nicht nur auf eine musikalische Praxis, sondern zeigt sich auch als spezifische Haltung gegenüber dem Material.

Montag **15.8.** 20.00 Uhr
JAZZWEEK: Monday Meetings | *envision / revision*
***jungesloft* präsentiert: Sonia Loenne**
BUREAU BUREAU:
Sonia Loenne - Stimme, Komposition
Michael Cina - Schlagzeug
TRIO ASSONANCE:
Anna Regina Kalk - Gitarre, Komposition
Paul Butscher - Trompete, Flügelhorn
Loïc Baillod - Bass

Mit dem Spoken Word/Experimental Duo *BUREAU BUREAU* und dem kammermusikalisch-akustisch ausgerichteten *Trio Assonance* treffen zwei komplette Bands aufeinander, die - nicht nur in ihrer Besetzung - viel unterschiedlicher nicht sein könnten. Alle fünf Musiker*innen zählen zur Berner Szene für aktuelle Musik, finden sich aber hier zum ersten Mal gemeinsam auf einer Bühne. Sonia Loenne schrieb eigens für dieses Konzert reworks von *BUREAU BUREAU*- und *Assonance*-Stücken – vermengt, geklebt, neu gedacht oder verstärkt: nun treffen Assonance' melancholische, dunkle Wellen auf hyperaktiven Klangcluster, es bilden sich Texte zu harmonischen Strukturen - und andersherum.

Gefördert von: Stadt Köln Kulturamt
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Dienstag **16.8.** 20.00 Uhr
JAZZWEEK: Savannah Harris Trio
Mitschnitt für den Deutschlandfunk
live recording & livestream (free)
Jeremy Corren - Piano
Or Bareket - Bass
Savannah Harris - Schlagzeug

Savannah Harris (*1993) wuchs in Oakland, Kalifornien auf, wo sie auch ihren ersten Schlagzeugunterricht bei ihrem Vater Fred Harris sowie wie bei ihrem Stiefvater Khalil Shaheed erhielt. Harris ist zu vielseitig interessiert, um sich nur auf ihre Rolle als improvisierende Musikerin festlegen zu lassen. Sie studierte ab 2015 neben Schlagzeug auch Journalismus an der *Howard University* in Washington. Vier Jahre später zog sie nach New York, wo sie nicht nur ihr Schlagzeugstudium an der *Manhattan School Of Music* abschloss, sondern sich auch sofort einen Namen als ästhetisch und stilistisch vielschichtige Schlagzeugerin machte, die unter anderem mit Jason Moran, Kenny Barron, Geri Allen und Terrence Blanchard zusammenspielte. Doch auch hier gilt: das Terrain Jazz ist für die junge Künstlerin zu eng, um all ihre kreativen Vorlieben unterbringen und ausleben zu können. Harris ist auch mit R&B-, HipHop- und Soul-Acts wie Georgia Anne Muldrow, *Standing On The Corner* oder José James zu hören, zudem ist sie unter anderem Schlagzeugerin im Avantgarde-Jazz-Quartett *Being & Becoming* des Trompeters Peter Evans zu erleben. Als Komponistin schreibt sie die Musik für Filmemacher*innen wie Alex Huggins und Elle Clay, gleichzeitig ist Harris auch interdisziplinär mit Tänzer*innen und Schauspieler*innen auf der Bühne zu sehen. All ihre Einflüsse reflektiert sie mit ihrem zwischen freier Improvisation und tonaler Fixierung, zwischen flirrendem Puls und konkreten Beat changierenden *Modern Jazz*, den sie als *Focus Artist* der *Cologne Jazzweek* mit ihrem Trio auf die Bühne bringt.

Mittwoch **17.8.** 20.00 Uhr
JAZZWEEK: Joe Sachse Quartett
Joe Sachse - Gitarre
Manfred Hering - Altsaxophon
Helmut Forsthoff - Tenorsaxophon
Heiner Reinhardt - Bassklarinette

Seinen Künstler- bzw. Spitznamen hat sich der 1948 in Mittweida geborene Helmut *Joe* Sachse natürlich vom Jimi-Hendrix-Song *Hey Joe* ausgeliehen. Den Einfluss dieses legendären, afroamerikanischen Rockgitarristen auf sein eigenes Gitarrenspiel hat Sachse indes nie geleugnet. Doch sind die Ähnlichkeiten weniger im Sound oder in der Phrasierung zu finden, sondern vielmehr in der Art und Weise, wie Sachse Form und Struktur von schlichten Songs zur Grundlage seiner Improvisationskunst macht. Bereits in den 1970er-Jahren, als er zur ersten Garde des DDR-Jazz gehörte, klang seine Jazzmusik nie so frei tonal wie die vieler seiner Kollegen. Dennoch arbeitete Sachse unter anderem mit dem Saxofonisten Manfred Schulze oder war im Duo mit seinem Instrumentalkollegen Uwe Kropinski zu hören, das durch die zwei Posaune spielenden Brüder Hannes und Conny Bauer zum Quartett *Doppelmoppel* wurde. Zur *Cologne Jazzweek* kommt Sachse mit dem Altsaxofonisten Manfred Hering, dem Tenorsaxofonisten Helmut Forsthoff und dem Bassklarinettisten Heiner Reinhardt, mit denen der Gitarrist seit den 1970er-Jahren zum Teil eng zusammenarbeitet.

Donnerstag **18.8.** 20.00 Uhr
JAZZWEEK: Reid · Niescier · Harris
live recording
Tomeka Reid - Cello
Angelika Niescier - Saxophon
Savannah Harris - Schlagzeug

Dieses Trio mit der Kölner Saxofonistin Angelika Niescier und den beiden Amerikanerinnen, der Schlagzeugerin Savannah Harris und der Cellistin Tomeka Reid, ist ganz auf eine jazzmusikalischen Avantgarde fokussiert. Ist Reid aktuell *Improviser In Residence* der Stadt Moers, so war Niescier 2008 als erste Musikerin überhaupt in dieser Funktion zu erleben, während die junge Harris in diesem Jahr *Focus Artist* der *Cologne Jazzweek* ist. Niescier hat für sich und ihre beiden Mitmusikerinnen einige Stücke komponiert, die so angelegt sind, dass diese erst im freien Spiel der improvisatorischen Kräfte Gestalt und Form bekommen.

Donnerstag **18.8.** 22.00 Uhr
JAZZWEEK: Anette von Eichel
Inner Tide
Anette von Eichel - Gesang
Sebastian Sternal - Piano
Henning Sieverts - Bass
Jonas Burgwinkel - Schlagzeug

„Wild poetischer Akustikjazz!" So beschreibt Anette von Eichel ihr letztes Album *Inner Tide*, das 2021 herausgekommen ist und national wie international Wellen geschlagen hat. Die Produktion und die Band sprühen vor Spielwitz – viel Raum für Improvisation, Dynamik, Besinnlichkeit, große Geschichten und Spaß am Zusammenspiel – wild, poetisch, akustisch und jazzy im schönsten Sinn des Wortes, alles auf Basis von ausschließlich eigenen Kompositionen und Texten von Anette. Für dieses besondere Herzensprojekt hat sich Anette eine wahre Traumband gebaut - ein echtes Erlebnis!

So klingen Zufriedenheit und Mit-Sich-Im-Reinen-Sein! Das neue Album präsentiert die beste Anette von Eichel, die es je gab! **Jazzthing**

Poesie und Lockerheit (ja, das muss eben kein Widerspruch sein), Tiefgang und Spaß an der Freude, Ernsthaftigkeit und das Spielerische – serious fun! Das alles wirkt reif und ist dabei höchst unterhaltsam. Anette von Eichel kommuniziert mit ihrer Musik – und die Band… ohne Worte! **WDR**

Von Eichel stellt schon in den ersten Sekunden der Platte klar, dass wir es hier mit einer zum Fürchten guten Modern-Jazzerin zu tun haben! Berückende Leichtigkeit, blaubartisch und eulenspiegelig! **Jazzthetik**

She can come across like an art chick, but one inspired by Rickie Lee Jones. Von Eichel really makes a statement here as this is the first set where she's the hand on the composing wheel throughout. Veering between beatnik and hipster, she's totally a safe haven for you! **Midwest Records USA**

Freitag **19.8.** 19.30 Uhr & 22.00 Uhr
JAZZWEEK: Gerald Clayton - Piano Solo
Zwei Konzerte
Gerald Clayton - Piano & Komposition

Gerald Claytons Vater John ist in Köln bekannt. Schon oft wurde der afroamerikanische Bassist, Komponist und Arrangeur von der *WDR Big Band* eingeladen, wenn es für das renommierte Rundfunk-Jazzorchester darum ging, so authentisch zu swingen wie die Altvorderen im Jazz aus den USA. Geboren wurde Gerald Clayton 1984 im holländischen Utrecht, als sein Vater als Bassist beim *Amsterdams Philharmonisch Orkest* angestellt war. Aufgewachsen ist Clayton jedoch an der amerikanischen Westküste in der Nähe von Los Angeles. Als Kind begann er, klassisches Klavier zu lernen, später stieg er auf Jazz-Piano um. Er studierte Jazzklavier sowohl an der *USC Thornton School of Music* in Los Angeles bei Billy Child als auch an der renommierten *Manhattan School of Music* in New York bei Kenny Barron. Schon in der Zeit war er Pianist in den verschiedenen Gruppen seines Vaters – wie beispielsweise dem *Clayton/Hamilton Orchestra* oder der Familienband *The Clayton Brothers*. Seit 2013 arbeitet Clayton mit dem Saxophonisten Charles Lloyd und spielte regelmäßig mit dem 2018 verstorbenen Trompeter Roy Hargrove zusammen. Als Pianist hat er eine eigene harmonische Handschrift entwickelt, um trittsicher durch das Grenzgebiet von Jazztradition und -moderne wandern zu können.
„All seine Stücke haben einen lyrischen und ätherischen Ansatz und sind schwer greifbar, geschmeidig, leichtfüßig, Zen-artig, sehr artikuliert und so faszinierend, dass sie einen in ihren Bann ziehen und die Seele umfangen." **Michael Nastos**
Mittlerweile veröffentlicht Clayton seine Alben bei *Blue Note Records*, zuletzt erschien dort *Bells And Sands*, auf dem er sich unter anderem mit dem katalanischen Komponisten Federico Mompou beschäftigte.

Dienstag **23.8.** 20.30 Uhr
Tobias Meinhart Quartet
The Painter
Tobias Meinhart - Tenor- & Sopransaxophon
Lorenz Kellhuber - Piano
Matthias Pichler - Bass
Jesse Simpson - Schlagzeug

Vor einem Jahrzehnt zog es den Saxophonisten Tobias Meinhart aus seiner Heimat Deutschland an den Big Apple. Heute ist er eine wichtige Figur der New Yorker Jazzszene und spielt regelmäßig in den angesagten Clubs (*Blue Note, Birdland, Smalls* oder *55Bar*), u. a. mit vielen Jazz-Größen wie Kurt Rosenwinkel, Ingrid Jensen und Aaron Goldberg. Für sein neues Album *The Painter* hat Meinhart eine Reihe von Originalkompositionen zusammengestellt, die seine persönliche Erkundung der spirituellen Kraft der Musik darstellen. Um sich geschart hat er einige der besten jungen Jazzmusiker New Yorks, die regelmäßig in den besten Jazzclubs der Stadt auftreten. Die Musik auf *The Painter* ist geprägt von starken Unisono-Linien, gleichzeitig humorvoll, atmosphärisch und voller Energie. Das Album wurde vom *Downbeat* Magazine in eine Liste der Besten Alben (****) des Jahres 2021 aufgenommen.

© Tobias Meinhart

Germany's biggest talent on the saxophone. **JazzThing**
Bursting with power and full of nuances. **Jazzthetik**
Best Jazz Cd of the month! **Stereogum Magazine**
Not only a commanding saxophonist, but also a keen composer. **Downbeat**
He plays from his heart. ★★★★★ **New York Jazz Magazine**
A sax player of the highest ranking. **Concerto**

Samstag **27.8.** 20.30 Uhr
TRANSATLANTIC FIVE
Wooley · Vandermark · Dell · Ramond · Kugel
live recording & livestream (pay per view)
Nate Wooley - Trompete
Ken Vandermark - Tenorsaxophon, Klarinette
Christopher Dell - Vibraphon
Christian Ramond - Bass
Klaus Kugel - Schlagzeug

Was passiert, wenn europäische Musiker, die sich auf zeitgenössische improvisierte Musik spezialisiert haben, auf Avantgarde-Musiker aus den USA treffen? Wenn ein Trio aus Vibraphon, Schlagzeug und Kontrabass agogisch verwobene Spielweisen in Echtzeit hochvirtuos mit Saxophon und Trompete erweitert, deren Spielhaltung von Konkretion bestimmt ist? Die außergewöhnliche Besetzung will nichts weniger, als die Innovationskraft und die besondere Dialektik von Abstraktion und Konkretion, die Eric Dolphys *Out to lunch* hervorbrachte, in ein zeitgenössisches Format zu heben, und daraus etwas Neues entstehen zu lassen.

Gefördert von: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen · NEU START KULTUR · Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Sonntag **28.8.** 20.30 Uhr
SPACE Wallumrød · Nillesen · Gramss
live recording & livestream (pay per view)
Christian Wallumrød - Piano
Etienne Nillesen - präparierte snare drum
Sebastian Gramss - Bass, Spacebass

"Kopfkino: Der Begriff ist wie gemacht für Christian Wallumrøds Musik. Viele assoziieren zu ihr Landschaften und Bilder. Doch der Pianist aus Norwegen versteht darunter einfach organisierten Klang – der Stille mit einschließt. Diese Musik speist sich aus einer breiten Palette an Einflüssen – Jazz, Folk, Neue Musik, musique concrète, Electronica – die ständig neu in das spontane Improvisieren einsickern. Die Freiheit im persönlichen Ausdruck und die größtmögliche geistige Offenheit und Flexibilität der 3 Musiker sind das Fundament für ihren gemeinsamen Klang…." **Deutschlandfunk**
Exklusive Deutschlandpremiere!

Montag **29.8.** 20.30 Uhr
3000
live recording & livestream (pay per view)
Jan Klare - Saxophon
Bart Maris - Trompete
Steve Swell - Posaune
Wilbert de Joode - Bass
Michael Vatcher - Schlagzeug

Im Jahr 2004 gründete Jan Klare die Band *1000* und etablierte mit Kompositionen von Wagner, Bach und Monteverdi schon früh einen einzigartigen Stil, der die Kritiker von Anfang an beeindruckte. Im Jahr 2022 wird nun auf hohem Niveau tiefer in die Beziehung zwischen amerikanischem und europäischem Jazz eingetaucht. *3000* ist neben dem holländischen Bassisten und *Bay Edgar Prijs*-Träger **Wilbert de Joode**, welcher eng mit dem so genannten holländischen Swing verbunden ist, mit zwei prominenten amerikanischen Musikern besetzt: **Michael Vatcher** spielte mit John Zorn (neben vielen anderen), und **Steve Swell** mit Buddy Rich und Lionel Hampton. Swell ist eine Hauptfigur des Avantgarde-Jazz und wurde von einigen der größten Improvisatoren wie William Parker, Peter Brötzmann, Ken Vandermark oder Paal Nillsen-Love für ihre Bands ausgewählt. *3000* arbeitet an neuen Stücken, entwickelt Form und Struktur durch Improvisationen und „verdreht" Kompositionen auf der Stelle zu einem flüssigen Spiel. 3000 betrachtet die Melodie als eine der allerersten kulturellen Errungenschaften überhaupt. Deshalb werden sie sich an Interpretationen einiger der ersten notierten Melodien versuchen.

© Michael Jacobs

Dienstag **30.8.** 20.30 Uhr
Phalanx
live recording & livestream (pay per view)
Axel Zajac - Gitarre
Mathieu Bech - Piano, Komposition
Michael Haupt - Bass
Johannes Pfingsten - Schlagzeug

Das Quartett bringt die Energie einer Rockband mit, und arbeitet zugleich mit der Klanglichkeit der Neuen Musik. Melancholie des Impressionistischen trifft auf Kurzweiligkeit – sagen wir eines André Rieu. Trotz der Verschiedenheit der Bezüge und Einflüsse lässt sich eine Stringenz und wiedererkennbare Handschrift in den Kompositionen von Mathieu Bech, die durch die Arrangements der Band hervorgehoben werden, erkennen. In der Besetzung eines klassichen Klaviertrios, verstärkt durch eine in dieser Weise noch nicht gekannte achtsaitige Fretless-E-Gitarre, entsteht ein Klangkörper, der vielseitig, wiedererkennbar und trotzdem agil ist.

Mittwoch **31.8.** 20.30 Uhr
Hiby Holm Émaille
live recording & livestream (pay per view)
Hans-Peter Hiby - Saxophon
Fred Lonberg-Holm - Cello
Camille Émaille - Perkussion

Ein Großteil des Publikums bei Peter Brötzmanns dreitägigem Jubiläumskonzert zu seinem 80. Geburtstag im August 2021 war skeptisch, als sich die damals 28-jährige, fast allen völlig unbekannte Camille Émaille hinter ihr Schlagwerk zum Soloauftritt setzte. Doch noch einer Minute war kein Mucks mehr zu hören – alle starrten und lauschten gespannt den Klangkaskaden, die Émaille erzeugte. Aber ging das auch im Bandkontext? Am nächsten Tag haute sie das Publikum damn im Quartett mit Hans-Peter Hiby (sax), Fred Lonberg-Holm (cello) und Marino Pliakas (bass) schlichtweg um. Die Devise des Quartetts: *fast forward*. Ihre drei Mitspieler gönnten sich kaum Pausen, trieben sich zu Höhenflügen, ohne den Gesamtsound zu überfrachten. Bass und Cello waren im ständigen, sich steigernden Dialog. Hiby´s Saxophonspiel, mal lyrisch auf dem Alt, dann wieder stürmisch auf dem Tenor, fügte sich nahtlos ein. Im LOFT kann man sie nun mit drei Vierteln dieser spektakulären Band erleben.

© Omar Pintado

recording project
Ein Wettbewerb zur Förderung junger Musiker*innen des 2ndFLOOR e.V.:
zwei Tage kostenlos im Tonstudio des LOFTs aufnehmen

In den vergangenen 33 Jahren hat sich das LOFT zu einer der profilierstesten Spielstätten des Jazz und der improvisierten Musik in Deutschland entwickelt. Im Juni 2021 wurde das LOFT bei der Premiere des *Deutschen Jazzpreises* von den über 1.300 Mitgliedern der *Deutschen Jazzunion* zum ***Club des Jahres*** gewählt. Zum Erfolg beigetragen haben neben der hervorragenden Akustik natürlich die beiden ausgezeichneten Konzertflügel (ein Steinway D und ein Yahama C3), vor allem aber auch das Tonstudio, welches weit über die Grenzen bekannt ist. Mehr als 1.000 Aufnahmen aus dem LOFT wurden auf Tonträgern oder digital veröffentlicht.

2019 schrieb der die LOFT-Konzerte organisierende Verein *2ndFLOOR e.V.* zum ersten Mal sein ***recording project*** für junge Musiker*innen aus: damals befand sich der Steinway D-Flügel zur Überholung in Hamburg, die freigewordene Kapazität im Tonstudio stellte LOFT-Betreiber Hans Martin Müller dem *2ndFLOOR e.V.* kostenfrei zur Verfügung, die weiteren Mittel stammten aus der *Spielstättenprogrammprämie* des Landes NRW, die das LOFT seit der Auslobung vor 13 Jahren unter anderem auch für die Förderung von regional-wirksamen Bands und Nachwuchskünstler*innen stets erhalten hatte.

Zwei Mal wurde das ***recording project*** bereits durchgeführt (2019 & 2021), und viele der dadurch entstandenen Aufnahmen wurden bereits veröffentlicht. Im Januar 2022 wurde der *2ndFLOOR e.V.* bei der Verleihung der *Spielstättenprogrammprämie* NRW erneut mit einem Preis ausgezeichnet, sodass das ***recording project*** auch im Jahr 2022 ausgeschrieben werden konnte.
Die Preisträger*innen dieses Jahr sind:

Rothammel Roßmüller Görris

- **Julian Drach** mit *KLSD*
- **Samuel Restle** mit dem *Samuel Restle Oktett*
- **Edoardo Sonnenschein** mit dem *Eddy Sonnenschein Trio feat. Victor Fox* sowie das Trio
- **Rothammel /Roßmüller /Görris**, welches außerdem mit dem Hauptpreis (1.000€) für die beste Bewerbung/Einsendung ausgezeichnet wurde.

Allen Gewinner*innen einen **herzlichen Glückwunsch**, und allen Bewerber*innen einen besonderen Dank für die Einsendungen, die die Jury auf Grund der durchweg hohen Qualität sehr beeindruckt hat!

Programmübersicht August 2022

Fr	12.8.	Pablo Held *meets* Shamgunova · Hoffmann · Kläffer · Høyer
So	14.8.	**COLOGNE JAZZWEEK** Christopher Dell *Das Arbeitende Konzert*
Mo	15.8.	**COLOGNE JAZZWEEK** *jungesloft* präsentiert: Sonia Loenne
Di	16.8.	**COLOGNE JAZZWEEK** Savannah Harris Trio Deutschlandfunk
Mi	17.8.	**COLOGNE JAZZWEEK** Joe Sachse Quartett
Do	18.8.	**COLOGNE JAZZWEEK** Reid · Niescier · Harris
Do	18.8.	**COLOGNE JAZZWEEK** Anette von Eichel: *Inner Tide*
Fr	19.8.	**COLOGNE JAZZWEEK** Gerald Clayton Piano Solo | 2 sets
Di	23.8.	Tobias Meinhart Quartet: *The Painter*
Sa	27.8.	Wooley · Vandermark · Dell · Ramond · Kugel
So	28.8.	*SPACE* Wallumrød · Nillesen · Gramss
Mo	29.8.	*3000* Klare · Maris · Swell · de Joode · Vatcher
Di	30.8.	*Phalanx:* Zajac · Bech · Haupt · Pfingsten
Mi	31.8.	Hiby · Holm · Émaille

Programm-Vorschau September (Auswahl)

So	4.9.	Stefan Schultze's Large Ensemble: *the buchla suite*
Mo	5.9.	Achim Kaufmann & Querent Ore
Di	6.9.	Michael Moore & Achim Kaufmann
Mo	12.9.	Monday Meetings *envision/revision* | *jungesloft* präsentiert: Lukas König
Di	13.9.	ZOOM: Mattner · van Endert · Räther · Beyer
Mi+Do	14.9.-15.9.	*Oliwood:* Evans · Mahall · Landfermann · Steidle
Fr	16.9.	Windisch Quartett *feat.* Kolbeinsson · Stefansson · Santner
So	18.9.	Die DIETMAREI *lädt ein …* VOL VIII: Sebastian Gramss
Mi	21.9.	*LOVE* – Merlin Hellenkamp & friends
Sa	24.9.	*prayāna:* Dahm · Rückert · Ramond · Shotham
Mi	28.9.	SVM3 - Svetlana Marinchenko Trio
Fr	30.9.	Pablo Held *meets* Amidon · Karahona · Klein · Helm · Haberl

alle Konzerte*	12,- €uro
Studierende	6,- €uro
SG Förderer-Card	6,- €uro
ausschließlich per Barzahlung	

Gefördert durch Stadt Köln Kulturamt

* Die Ticketpreise für Konzerte der **COLOGNE JAZZWEEK** finden sich auf www.jazzweek.de

Jazz is dead.
Jazz stadt Köln www.jazzstadt.de

www.loftkoeln.de
info@loftkoeln.de
(+49) 221.67 77 09 95
wißmannstraße 30
50823 köln

Das Stadtgarten-Programm finden sie unter www.stadtgarten.de STADTGARTEN
Venloer Straße 40
50672 Köln
(+49) 221.9529940